



Liebfrauenschule Nottuln



Die Liebfrauenschule stellt sich vor



H. Willenborg

Schulleiter



M. Stahl

Abteilungsleiterin 5-7





Informationsabend für Eltern

1. Das Sekundarschulsystem
2. Die Liebfrauenschule
3. Der Schulwechsel
4. Das Aufnahmeverfahren
5. Eindrücke aus der Liebfrauenschule





Die Sekundarschule



Das Schulsystem in NRW





Die Idee der Sekundarschule





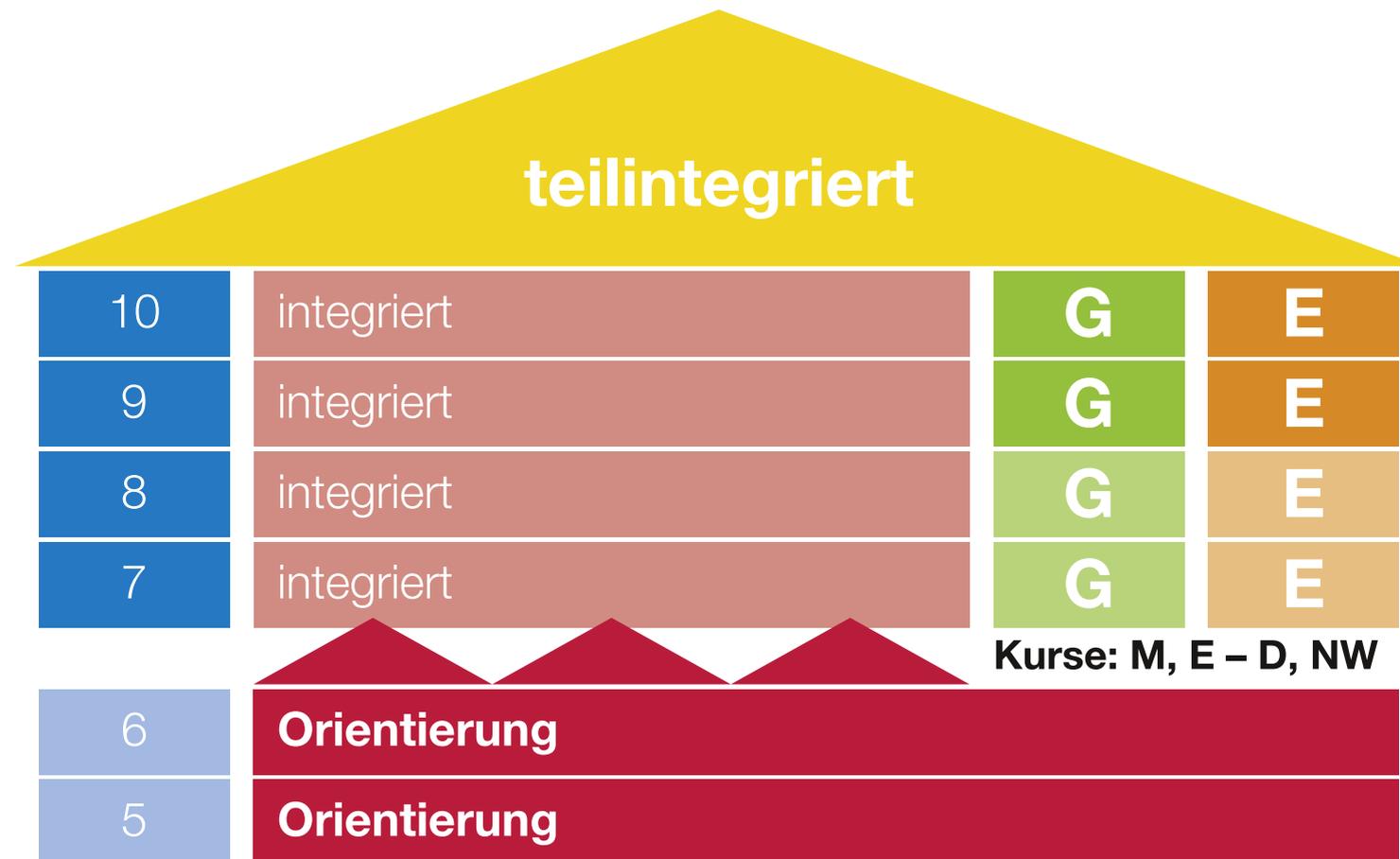
Wesentliche Merkmale

- Unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Begabungen
- Längeres gemeinsames Lernen
- Durchlässigkeit der Bildungsgänge
- Vorbereitung sowohl auf berufliche Ausbildung als auch auf Hochschulreife
- Klassengröße: 25 Schüler (max. 26)
- Lehrpläne orientieren sich an der Gesamtschule





Das teilintegrierte Modell



- In Klasse 5/6 gemeinsames Lernen
- Ab Klasse 7 Weiterführung des gemeinsamen Lernens und Fachleistungsdifferenzierung in den Kernfächern



Differenzierung

10							
9		LD Chemie					
8			LD Deutsch				WP 2 2. Fremdsprache
7				LD Mathematik	LD Englisch	WP 1	
6							
5	Unterricht im Klassenverband						Förderbereich

LD: Leistungsdifferenzierung

WP: Wahlpflichtfach



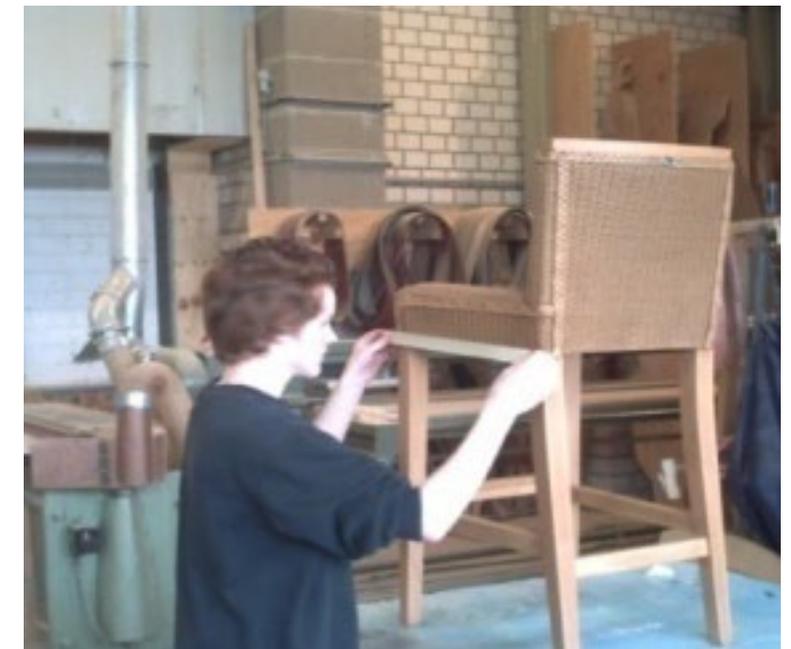
Anforderungen für Abschlüsse

		Hauptschulabschluss				Mittlerer Schulabschluss				Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation			
Fächer mit Leistungs-differenzierung	Erweiterungs-kurse					4	4			3	3	3	
	Grundkurse	4	4	4	4			3	3				2
Fächer mit gemeinsamem Unterricht		ausreichend, geringfügig unterschreitbar				2x befriedigend Andere Fächer: ausreichend				jeweils befriedigend			



Nach dem Abschluss

- Besuch der **gymnasialen Oberstufe** (bei Qualifikationsvermerk)
 - Kooperationsvertrag mit dem Rupert-Neudeck-Gymnasium
 - Gymnasium Nottuln sorgt für gute Abstimmung
 - Berufskollegs in Coesfeld, Dülmen, Münster, andere Gymnasien oder Gesamtschulen sind ebenfalls möglich
- Besuch der 2-jährigen oder 3-jährigen **Berufsfachschule** an den Berufskollegs
- Beginn einer betrieblichen **Berufsausbildung**





Die Liebfrauenschule



Stundentafel der Sekundarschule

Klasse	5/6	7-10	Insgesamt
Deutsch	8	16	24
Mathematik	8	16	24
Englisch	8	14	22
Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik)	6	15	21
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)	6	14	20
Technik/ Hauswirtschaft	2-4	4-6	8
Kunst, Musik	8	8	16
Religionslehre	4	8	12
Sport	6-8	10-12	18
Wahlpflichtunterricht	-	12	12
Informatik	2	-	2
Ergänzungsstunden			9-12
Gesamtwochenstunden			188



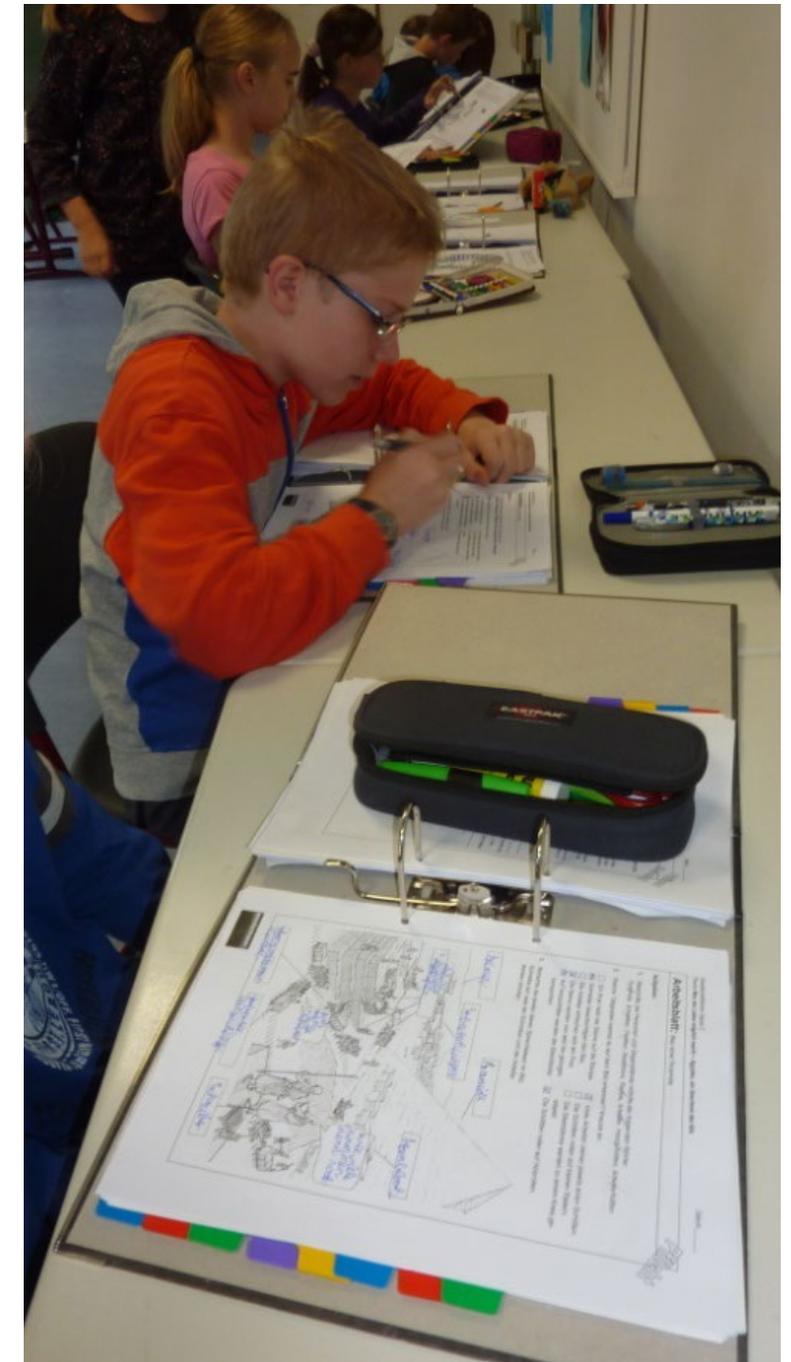
Tagesablauf

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.50 – 8.35	Morgenkreis	Selbstgesteuertes Lernen („SeGeL“)			
8.40 - 9.25	Fachunterricht im Fachraumsystem				
9.45 – 10.30					
10.35 – 11.20					
11.35 – 12.20					
12.25 – 13.10					
13.10 – 14.00	„McSchmeck“, Übermittagsbetreuung, AGs				
14.00 – 14.45	Nachmittagsunterricht (14-tägig in Jg.5)				
14.45 – 15.30					



Selbstgesteuertes Lernen („SeGeL“)

- Erste Stunde eines jeden Tages
- Arbeiten im eigenen Niveau und Tempo
- Begleitung und Beratung
- Sammlung in eigenen Ordnern („Portfolios“)
- Dokumentation und Besprechung der Arbeitsergebnisse





Auf dem Weg zur Inklusion

- Inklusion bis 2014: zielgleiche Beschulung
- Seit 2015/16 mit zieldifferenter Beschulung: Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf Lernen
 - SonderpädagogInnen seit Februar 2014 an der Schule
 - Doppelbesetzung in einigen Stunden, spezielles Material
 - Lernbüro, Unterstützungssysteme
- LB-Kinder in einer Klasse zusammengefasst, sonstige Förderbedarfe ggf. in anderen Klassen



Trägerschaft des Bistums Münster

- In unserer Arbeit wollen wir Schwerpunkte setzen, die sich aus dem **christlichen Menschen- und Weltverständnis** ergeben.
- Wir möchten in unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit eng mit **den Eltern** zusammenarbeiten.
- Deshalb ist Ihr Einverständnis mit unserem **Schulvertrag** die Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit.





Beratung und Begleitung

- enger Kontakt zu allen Schulen, insbesondere Grundschulen
- Information und Aufnahmegespräch gemeinsam mit dem Kind
- Laufbahnberatung
- Beratung in schulischen und Lebensfragen durch geschulte Beratungslehrer
- Schulseelsorge
- Schulsozialarbeit
- Berufsberatung ab Klasse 7





Daten und Zahlen

- Sukzessive Umwandlung zur Sekundarschule ist beendet
- Eingangsklassen: 3 Klassen
- Schülerzahl: 550
- Lehrer/innen: 48 (+ Referendare)
- Offener Ganztags
(andere Sekundarschulen haben einen gebundenen Ganztags)





Der Schulwechsel



Damit der Schulwechsel gelingt ...

- berücksichtigen wir die **Wünsche der Kinder** bei der Klassenbildung
- beginnen wir mit dem Kennenlernen
vor den Sommerferien





Damit der Schulwechsel gelingt ...

- bilden wir Klassenlehrerteams und setzen sie in der 1. Schulwoche verstärkt ein
- arbeiten Jahrgangsteams eng zusammen
- arbeiten wir mit den Grundschulen zusammen und beraten intensiv über die Entwicklung der Kinder
- haben wir den „Schulbegleiter“ eingeführt.





Damit der Schulwechsel gelingt ...

- setzen wir auf einen sanften Übergang, z.B. mit Frühstückspausen in der Klasse bis zu den Herbstferien
- arbeiten die Lehrer/innen mit dem Programm „Erwachsen werden“
- bauen wir auf die Entwicklung von Methodenkompetenz
- gehen die Klassen im Frühjahr auf Klassenfahrt





Damit der Schulwechsel gelingt ...

- bieten wir eine Übermittagsbetreuung an.
- gibt es eine Hausaufgabenbetreuung und zahlreiche AG-Angebote im Nachmittagsbereich.
- bietet die Schulkantine „McSchmeck“ ein gesundes und leckeres Mittagessen.





Damit der Schulwechsel gelingt ...

- ...möchten wir etwa gleich starke Klassen bilden
- Dazu berücksichtigen wir
 - Noten und Schulformempfehlung der Grundschule
 - Gutachten der GS-LehrerInnen
 - Angaben von Kindern und Eltern bei der Anmeldung





Das Aufnahmeverfahren

Wenn Ihre Entscheidung gefallen ist



Aufnahmeverfahren

- Wir haben Zeit
 - an insgesamt 5 Anmeldetagen
 - für ein umfassendes Gespräch mit Ihnen und Ihrem Kind!
- Sie kommen bitte
 - mit Ihrem Kind
 - mit dem Zeugnis und der Schulformempfehlung (in vierfacher Ausfertigung)
 - mit der Geburtsurkunde
 - mit dem Impfausweis
 - evtl. mit weiteren Unterlagen





Aufnahmekriterien

- Elterliche Übereinstimmung mit dem Profil der Liebfrauenschule, eine Sekundarschule in Bischöflicher Trägerschaft
- Kriterien bei Überschreitung der Anzahl freier Plätze
 - Härtefälle
 - eines oder mehrere der folgenden Kriterien:
 - Geschwisterkinder
 - ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
 - Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (Leistungsheterogenität)
 - dazu gehört auch die Berücksichtigung von Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf
 - Schulwege
 - Besuch einer Schule in der Nähe der zuletzt besuchten Grundschule
 - Losverfahren



Termine

- Tag der „offenen Tür“ für Kinder und Eltern:
 - Infos über die Website www.ls-nottuln.de/schulwechsel
 - Live-Online-Veranstaltung Do, 07.01.2021 um 19.30 Uhr
www.ls-nottuln.de/live
 - Telefonische „Sprechstunde“ Mi, 13.01.2021 von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Anmeldewoche:
 - Mo, 01.02.2021 – Do, 04.02.2021 jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr
 - Fr, 05.02. 2021 von 8.00 bis 12.00 Uhr
 - Terminbuchung unter www.ls-nottuln.de/schulanmeldung
- Begrüßungsnachmittag: Montag, 28.06.2021
- 1. Schultag: Mittwoch , 18. August 2021



Eindrücke aus der Liebfrauenschule



Nicht nur nach Lehrplan

Leben mit Einschränkungen

Gemeinsames Projekt mit Schülern

ULN. Wie ist es, im täglichen Leben abhängig zu sein von der Hilfe anderer Menschen? Wie fühlt es sich an, wenn die körperlichen Abwehrkräfte und Sinneswahrnehmungen zunehmend eingeschränkt werden? Das sind Fragen, die im Alltag junger Menschen noch keine Rolle spielen. Und doch betreffen sie jeden Menschen – sei es Betroffener oder als Angehöriger.

Auf diesem Hintergrund haben die Liebfrauenschule und das St.-Elisabeth-Stift in Nottuln seit Jahren im Rahmen des Projekts „Leben mit Einschränkungen“ zusammen gearbeitet. Henrike Keim-Lü-

ken und ihre Kolleginnen haben in kleinen Gruppen die Schüler durch das Haus geführt und verschiedene Aspekte des Lebens im Alter erfahrbar gemacht.

Anhand eines Filmes wurden Veränderungen thematisiert, die durch die Alzheimerkrankheit bei Betroffenen und deren Angehörigen eintreten. Vor allem aber durfte – durchaus auch mit Spaß bei der Sache – am eigenen Körper erfahren werden, welche Bedeutung die Einschränkungen des Alters haben, berichtet die Liebfrauenschule in ihrer Pressemitteilung.

Die bislang selbstständige Fortbewegung kann plötz-



Wie ist das, wenn im Alter das Leben eingeschränkt und man von der Hilfe anderer abhängig ist? Schüler der Liebfrauenschule beschäftigten sich mit diesem Thema.

Foto: Liebfrauenschule



Ein großer Schritt

26.4.17

NOTTULN

„Ein großer und mutiger Schritt“

Liebfrauenschule: Qualifizierungsmaßnahme „Jugendliche begleiten Menschen mit Demenz“

Von Marita Strothe

NOTTULN. „Ihr seid eine tolle Runde gewesen“, lobte Referentin Christa Hartmann am Montagnachmittag die Zehntklässlerinnen der Liebfrauenschule zum erfolgreichen Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme „Jugendliche begleiten Menschen mit Demenz“. Sieben Schülerinnen der Liebfrauen-Realschule hatten von Oktober 2016 bis April 2017 diese freiwillige, theoretische und praktische Maßnahme besucht und bekamen dafür nun Zertifikate und Blumen von Hedi Overhoff, Projektkoordinatorin „Lokale Allianz Nottuln / Havixbeck“, und Elke Dieker von der Alzheimer Gesellschaft Coesfeld überreicht.

In zehn Theorieblöcken und sechs Praxiseinsätzen in Altenpflegeeinrichtungen lernten die 16-Jährigen





Für mehr Menschlichkeit

Für mehr Menschlichkeit

Liebfrauenschule als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet

NOTTULN. In der Schul- und Hausordnung der Liebfrauenschule ist zu lesen: „An unserer Schule soll es menschlich zugehen.“ Grund genug für die Klasse 10b im nun abgelaufenen Schuljahr an der Kampagne „Humanitäre Schule“ des Jugendrotkreuz teilzunehmen. Im Rahmen einer Feier in Gelsenkirchen wurde die Klasse für ihr Engagement ausgezeichnet.

Insgesamt 13 Schulen aus dem Einzugsbereich des Roten Kreuzes Westfalen-Lippe hatten an der Kampagne teilgenommen und waren zur Feier gekommen. Die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Nilgün Özel, würdigte dabei den Einsatz der Schülerinnen und Schüler für mehr Menschlichkeit und betonte, dass die Wahrung humanitärer Werte nicht immer



Die Liebfrauenschüler nahmen zusammen mit Klassenlehrerin Daniela Smolka (4.v.r.) und Lehrer Harald Klemm (2.v.r.) die Auszeichnung von der Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes



Sponsorenlauf

NOTTULN

8.7.17

Schüler vergessen Afrika nicht

Kinder und Jugendliche der Liebfrauenschule geben alles / Spenden für Gleichaltrige in Mosambik bestimmt

Von Helmut Brandes

NOTTULN. Afrika, keine Frage, vergessen die Schüler und Lehrer der Liebfrauenschule nicht. Jetzt, kurz vor den Sommerferien, gaben sie wieder alles bei einem Sponsorenlauf und bei Arbeitseinsätzen. Das große Ziel: Spenden zu erarbeiten und zu erlauben für die Partnerschule in Jecua, Mosambik.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die Lehrkräfte Christina Schabos, Christoph Ihmenkamp und Michael Nieborg. Ihnen war es besonders wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler vor den eigentlichen Aktionen genau über die Besonderheiten des „Afrikatages“ informiert wurden, damit sie wussten, wofür und für wen sie sich „quälten“. Hochmotiviert begaben sich die Mädchen und Jungen der Klassen fünf bis sieben auf die Zwei-Kilometer-Runde zwischen Burgstraße und Stevern. Zuvor hatten sie sich Sponsoren gesucht, die pro gelaufenem Kilometer eine bestimmte Summe spende-



Mit Elan liefen die Schüler bei hohen Temperaturen für die gute Sache oder (Bild rechts) arbeiteten wie zum Beispiel Süleyman





Adventskalender 2020





Workshops und Glauben er„leben“

WN 24.6.17

„Sucht Sehnsucht“

Suchtprävention an der Liebfrauenschule mit vielen Workshops für die Schüler

NOTTULN. „Sucht Sehnsucht“ – unter diesem Motto standen diesmal die Aktionen rund um die Suchtprävention an der Liebfrauenschule. In Anbindung an eine Unterrichtsreihe in der Jahrgangsstufe neun zum Thema „Stoffgebundene und stoffungebundene Süchte – was macht das mit mir?“ gingen die Schüler in den Jugendtreff Nottuln. Mittels der Workshop-Methode des World-Cafés setzten sich die Schüler mit den Themen Alkohol, Shisha, Cannabis, Soziale Medien und Sport eigenverantwortlich auseinander, wobei Dr. Gerd Pohl und Petra Nachbar, Fachstelle Suchtprävention der Caritas Coesfeld, in der Diskussion als Moderatoren unterstützend wirkten.

Die Jahrgangsstufe acht beschäftigte sich, wie schon Tradition an der Liebfrauenschule, einen ganzen Tag lang mit dem Thema „Sucht Sehnsucht“. Der Morgen begann mit einer Autorenlesung. Hermann Wenning, im Münsterland groß geworden, las Passagen aus seinem Buch „Lauf zurück ins Leben – Bericht einer Lebenskrise“. Ihm gelang es dadurch, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und die Ernsthaftigkeit der Thematik



Wo soll ich mit meinen Aggressionen hin? Zu diesem Thema bot Sportlehrer Christoph Ihmenkamp einen Workshop an. Foto: Liebfrauenschule

durch sein Erlebtes zu verdeutlichen.

Mit dieser Grundstimmung war es den Schülern anschließend ein Leichtes, in die sieben verschiedenen Workshops einzutauchen. Diese haben sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert. So waren in diesem Jahr zwei neue Institutionen

an Bord: Das Kolpingwerk war mit dem auch in Nottuln laufenden Projekt „Respekt“ vertreten. Mit Hilfe der Sozialarbeiter Johanna Frenk, Doris Schmitz und Jan Wegeng haben die Schüler sich spielerisch, handlungs- und gefühlorientiert dem Thema „Was geht, wenn nichts mehr geht“ genähert und so

zum Beispiel Situationen erkannt, in denen eine Grenzsetzung wichtig ist.

Mit Lioba Krüger, Sozialarbeiterin und Suchttherapeutin bei der AWO Sucht- und Drogenberatungsstelle Dülmen, haben die Schüler eine „Superdroge“ entwickelt. Die Aufgabe war, die Wirkung der Droge sowie die

Nebenwirkung und die Beschaffenheit zu beschreiben, ihr einen Namen zu geben und zu erklären, ob sie süchtig macht oder nicht, wie lange sie wirkt.

Jede Gruppe stellte ihre Ergebnisse vor. Es wurde dann besprochen, welche Wirkungen durch die „Superdroge“ erzielt werden sollen, wie man die positiven Gefühle auch auf andere Weise erreichen kann und warum manche Nebenwirkungen gefürchteter sind als andere. Ferner wurde besprochen, warum Drogen süchtig machen können und woran man dies merkt.

Daneben waren bewährte Workshops wie „Alkoholiker? Ich doch nicht“ (Bernd Hahn, Kreuzbund), „Wo soll ich mit meinen Aggressionen hin?“ (Christoph Ihmenkamp, Sportlehrer), „Was mir gut tut!“ (Mechthild Rensing, Schulseelsorgerin), „Gesundes, genüssliches Essen“ (Phillipp Voß, HW-Lehrer) und der Treffpunkt Nottuln in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle auswählbar.

So hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, auch nach Interessenslage sich mit dem Thema auf unterschiedliche Weise auseinanderzusetzen.

Glauben er„leben“





Mädchen streiten anders

Mädchen streiten anders

„Theatermafia“ aus Münster zu Gast an der Liebfrauenschule

22.6.17



Theater einmal anders: Rings um die Schüler der Jahrgangsstufe sechs hatten sich die Schauspieler der Theatermafia positioniert und spielten Szenen zum Thema Mobbing und Aggression.

Foto: Liebfrauenschule Nottuln

NOTTULN. Mit einer Aufführung der „Theatermafia“ (Jugendtheater im Jugendzentrum pg in Münster) im Zentrum der Liebfrauenschule startete die Jahrgangsstufe sechs der Sekundarschule nun ihren Projekttag, der sich mit den Themen Mobbing und Aggression befasste. Unter der Leitung von Theaterpädagogin und Antigewaltstrainerin Olaf Herzog konfrontierte das Ensemble der „Theatermafia“ die Schüler mit unterschiedlichen Situationen, wie sie im Alltag der Jugendlichen möglich sein können.

Die jungen Schauspieler zeigten Szenen der Gewalt in unterschiedlichen Facetten: Erpressung und Bedrohung auf dem Schulhof, Vernachlässigung oder Ausbeutung durch die eigenen Eltern, Konflikte mit Mitschülern oder Lehrern oder in alltäglichen Situationen unter Jugendlichen. Manche Situation begann dabei zunächst

ganz harmlos und wirkte vielleicht zunächst noch lustig für die Außenstehenden, doch immer wieder gelang es den Schauspielern schnell, die Zuschauer in eine beklemmende Gefühlslage zu versetzen, die jedem Einzelnen die emotionale Kälte und die Traurigkeit, die Betroffene verspüren, selbst erlebbar machten.

Das Erlebnis wurde für die jungen Zuschauer durch die Anordnung der Schauspieler noch intensiviert, berichtet die Schulleiterin in ihrer Pressemitteilung. Das Publikum saß mittendrin und wurde ringförmig von den Schauspielern, auf Tischen oberhalb der Jugendlichen stehend, bespielt. So spürten sie die entstehende Atmosphäre der Gewalt hautnah und waren in der Situation fast schon körperlich gefangen.

So emotional betroffen setzten sich die Schüler anschließend unter der Anlei-

tung von Theaterpädagogen in geschlechtsgetrennten Gruppen mit den Problemen aus den verschiedenen Szenen des Theaterstückes auseinander. Ziel des Tages war es, dass sich die Jungen und Mädchen mit den Ursachen und Wirkungen von Gewalt beschäftigen und dabei lernen, durch eine geeignete Körpersprache vergleichbaren Situationen möglichst aus dem Weg zu gehen. Da Jungen und Mädchen aber zum Teil unterschiedliche geschlechtsspezifische Strategien in Streitsituationen und auch eine unterschiedliche Körpersprache entwickeln, wurden für die Workshops die Klassenverbände aufgelöst, und die Jugendlichen arbeiteten in getrennten Jungen- und Mädchen-Gruppen. Ergänzt wurden die Workshops der Theaterpädagogin durch Angebote der Klassenlehrer, die durch Teamspiele den Zusammenhalt innerhalb der Klassen-

gemeinschaften stärkten.

Der Projekttag wird schon seit einigen Jahren erfolgreich mit den Mitarbeitern der „Theatermafia“ an der Liebfrauenschule durchgeführt und ist einer von verschiedenen Bausteinen, die das soziale Miteinander stärken sollen. Dazu gehört auch ein Netzwerk aus ausgebildeten Beratungslehrern, Schulsozialarbeitern, Schulseelsorgerin und Sonderpädagogen, die den Schülern der Liebfrauenschule bei individuellen Problemen zur Seite stehen können.

Doch solche Angebote haben natürlich auch ihren Preis und wären ohne die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Nottuln – hier durch die Gleichstellungsbeauftragte Carola König – und den Förderverein der Schule gar nicht möglich, weshalb sich die Verantwortlichen auch im Namen der Schüler sehr für die Spenden bedanken.



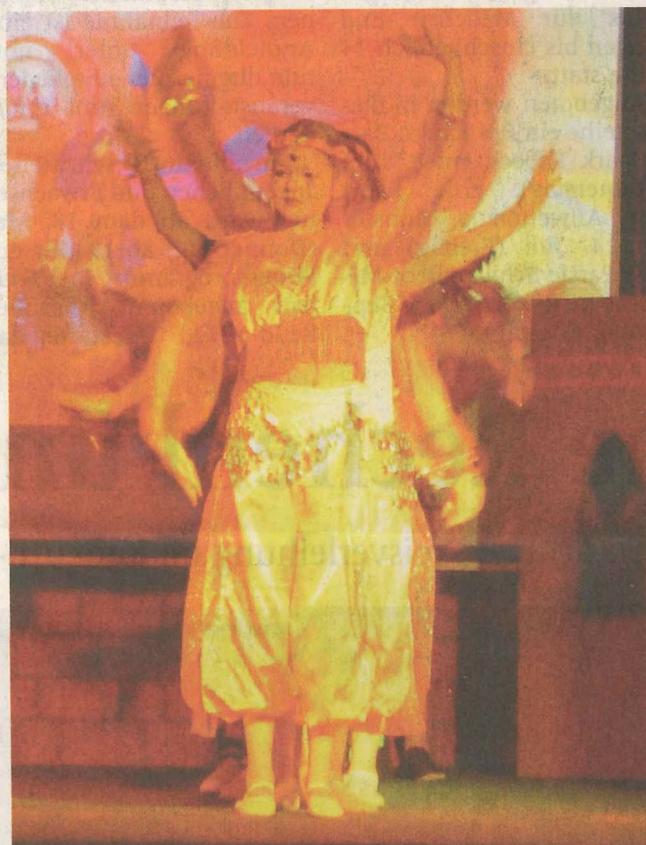
Schule wird zur Zauberhöhle

NOTTULN

WN 9.5.17

Schule wird zur Zauberhöhle

Musical-AG der Liebfrauenschule begeistert mit „Aladdin“



Orientalische Tanzeinlagen verzauberten das Publikum, das mit Beifall nicht sparte.



Geschichte mit Happy-End: Der arme Straßenjunge Aladdin (Rike Allendorf) verliebt sich in die schöne Prinzessin Jasmin (Sarah Tanlak).

Fotos: Corona Büning



Weitere Informationen

- Faltblatt „Liebfrauenschule Nottuln - Bischöfliche Sekundarschule“
- Faltblatt „Übermittagsbetreuung“
- Schulvertrag des Bistums Münster
- Website: www.ls-nottuln.de/schulwechsel





Bischöfliche Sekundarschule



Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Ziel einer ganzheitlichen Bildung Ihrer Kinder.



Impressum

Liebfrauenschule Bischöfliche Sekundarschule

Burgstraße 47
48301 Nottuln

Kontakt

Telefon +49 (0) 25 02 22 16 10
Telefax +49 (0) 25 02 22 16 17
Email kontakt@sekundarschule-nottuln.de

Nachweis über Bilder und Pressetexte

Westfälische Nachrichten
Ludger Warnke
361gradmedien
Redaktion Liebfrauenschule Nottuln

Vertreten durch

Schulleiter: Heinrich Willenborg
Stellvertretender Schulleiter: Thorsten Heck

Schulträger

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 55
48149 Münster
Telefon 02 51 / 495 420



Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit

